**Sicherheitskonzept der Grundschule Belm**

Stand: 16.10.2019

**Bestandsaufnahme**

Der Bildungsauftrag setzt voraus, dass die Schule allen dort Beteiligten einen Ort der Sicherheit, der Verlässlichkeit und des Vertrauens bietet. An einer Grundschule können verschiedene Gefahrensituationen auftreten. Daher ist es erforderlich, sich mit diesen Gefahrensituationen auseinanderzusetzen und nach Lösungen zu suchen, um dem Bildungsauftrag gerecht zu werden. Das soll anhand des Sicherheitskonzeptes erfolgen.

**Ziele**

Das Sicherheitskonzept der Grundschule Belm umfasst folgende Ziele:

Bewahrung von Leben und Gesundheit

Abwehr schulbedingter Unfall – und Gesundheitsgefahren

Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Gefahren und Störungen

Schnelles Handeln bei Unfällen, Bränden, Amoklauf

Prozessorientierung des Sicherheitskonzeptes

**Rahmenbedingungen**

Die Sicherheitsbeauftragte (Frau Opitz) stellt die Ansprechpartnerin zum Sicherheitskonzept der Grundschule Belm dar. Unterstützung erfährt sie durch den Schulleiter (Herr Röhnisch) und den Hausmeister (Herr Dirks). Weiterhin sind alle Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen für die Umsetzung des Sicherheitskonzeptes im Schulalltag verantwortlich.

**Arbeitsplatz**

Sichere Umgebung des Arbeitsplatzes für alle an der Schule Beteiligte: Dies erfolgt durch regelmäßige Begehung der Schule durch Herr Röhnisch (Schulleiter), Frau Opitz (Sicherheitsbeauftragte) und Herr Dirks (Hausmeister). Anhand eines Kriterienkataloges werden das Schulgebäude und die Sporthalle mit all ihren Räumlichkeiten hinsichtlich bestimmter Kriterien besichtigt. Mängel werden festgehalten und soweit möglich vom Hausmeister schnellstmöglich behoben. Mängel, die vom Hausmeister nicht behoben werden können, werden umgehend dem zuständigen Schulträger mitgeteilt.

**Notfallübungen**

Jährlich (i.d.R. zu Schuljahresbeginn) findet jeweils eine angekündigte und/oder eine unangekündigte Evakuierungsübung (Vordruck siehe Anhang) in der Schule statt um einen reibungslosen Ablauf bei einem Notfall zu gewährleisten. Die Evakuierung wird jeweils in der darauffolgenden Dienstbesprechung evaluiert. Notfallpläne zum Verhalten beim Brandfall (siehe Anhang) und Fluchtwegpläne sind in jedem Klassenraum gut sichtbar vorhanden und werden mit den Schülerinnen und Schülern regelmäßig besprochen. Zum Thema „Amok“ gibt es keine Übung, um die Schüler nicht zu verängstigen. Einen Ablaufplan, wie bei einem Amoklauf vorzugehen ist, findet sich im Lehrerzimmer und im Sekretariat (Der Plan liegt vor).

**Gebäude- und Personenschutz**

Schutz vor unerwünschten Personen (zum Beispiel Personen mit Hausverbot): Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter achten darauf, dass die Außentüren geschlossen und von außen nicht zugänglich sind. Sollte eine unerwünschte Person im Gebäude sein, ist es Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, diese Person anzusprechen und sie nach dem Grund ihres Aufenthaltes zu fragen. Dieses gilt auch für das Schulgelände insbesondere während der Pausen. Gegebenenfalls wird diese Person gebeten, das Schulgelände zu verlassen. Bei aggressivem Verhalten oder einer Weigerung, den Weisungen Folge zu leisten ist je nach Einschätzung der Lage umgehend Hilfe zu holen (Schulleitung, Hausmeister, andere Lehrkräfte) / ein Notruf abzusetzen.

Umgang mit der Sicherheitsanlage am Haupteingang:

Am Haupteingang befindet sich eine Videogegensprechanlage mit automatischem Türöffner. Das dazugehörige Endgerät befindet sich im Sekretariat. Während der gesamten Unterrichtszeit von 7:30 – 15:15 Uhr ist das Betreten der Schule von schulfremden Personen nur über den Haupteingang erlaubt. Alle schulfremden Personen haben sich im Sekretariat zu melden und Ihr Anliegen mitzuteilen.

**Sicherheit in den Pausen**

Zu Beginn einer Pause sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass alle Kinder das Schulgebäude verlassen. Jeweils drei Lehrkräfte führen in den Pausen Aufsicht (in der zweiten Pause Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen). Die Aufsicht gliedert sich in die Bereiche Burgenland, Affenhügel und roter Platz. Jeder Bereich ist klar abgegrenzt und hat seine eigenen Aufgabenbereiche (seihe Anhang). Bei ‚Regenpause‘ bleiben die Schülerinnen und Schüler in ihren Klassen und werden im Rahmen des Aufsichtsplanes (siehe Anhang) beaufsichtigt. Solle In der zweiten Pause Regenpause sein, findet für die jeweiligen Schülerinnen und Schüler schon Randstundenbetreuung in den Betreuungsräumen statt.

Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn eines Schuljahres jeweils mit der Schulordnung und dem Waffenerlass vertraut gemacht. Die Einhaltung der Schulordnung und des Waffenerlasses ist Grundvoraussetzung für eine sichere Schule.

**Fortbildungen**

In regelmäßigen Abständen finden von der Schule organisierte Auffrischungen zu Erste-Hilfe-Maßnahmen statt, an der alle Kolleginnen und Kollegen teilnehmen um eine schnelle und kompetente Hilfe bei Unfällen zu gewährleisten. Jeder Kollegin und jeder Kollege muss nachweisen, alle drei Jahre an einem entsprechenden Kurs teilgenommen zu haben. Es werden regelmäßig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Brandschutzhelfern ausgebildet.

**Evaluation**

Die Evaluation des Sicherheitskonzeptes erfolgt durch regelmäßige Schulbegehungen der verantwortlichen Personen mithilfe des Kriterienkataloges. Weiterhin können durch die Übungen zur Evakuierung Aufschlüsse über den Stand der Sicherheitsvorkehrungen gegeben werden. Mängel sind dem Schulträger mitzuteilen. Änderungen im Sicherheitskonzept sind zeitnah einzuarbeiten und allen an Schule Beteiligten mitzuteilen.

**Alarmplan: Verhaltensregeln bei Feueralarm**

1. Meldung eines Brandes

* Feueralarm durch Betätigung des nächstliegenden Alarmknopfes auslösen
* Verständigung der Schulleitung, des Hausmeisters oder der Sekretärin (🡪 Alarmierung der Rettungskräfte)

1. Verhaltensmaßnahmen nach Auslösung des Alarms

* Die Schülerinnen und Schüler verlassen sofort unter Aufsicht der Aufsicht führenden Person den Unterrichtsraum
* Fenster (nach Möglichkeit) und Türen schließen
* Schultaschen bleiben in der Klasse.
* Das Klassenbuch/Anwesenheitsliste ist zur Überprüfung der Vollständigkeit mitzuführen
* Die Rauchschutztüren im Treppenhaus werden von den Lehrkräften geschlossen, die sich mit ihren Klassen / Kursen in unmittelbarer Nähe dieser Türen befinden (Raum 9 und 10; Raum 4 und 5; Raum 12 und 13; Raum 17 und 18).
* Alle Personen gehen zügig über den vorgesehenen Fluchtweg zum Sammelplatz am Burgenland.
* Am Sammelplatz Überprüfung der Vollzähligkeit der Gruppe, Meldung an die Schulleitung
* Bei Alarm während der Wechselzeit (8:45 und 10:40 Uhr) geht jede Aufsicht führende Person sofort in die laut Stundenplan vorgesehene Klasse.
* Bei Alarm in den großen Pausen gehen alle Schülerinnen und Schüler sofort zum Sammelplatz.
* Bei Alarm in der 5. Stunde gehen alle Schülerinnen und Schüler der Randstundenbetreuung direkt aus Ihren Räumen oder vom Schulhof unter Aufsicht zum Sammelplatz. Die Anwesenheitslisten sind von den pädagogischen Mitarbeiterinnen mitzuführen.

**Fluchtwege**

* Fluchtwege siehe Flucht- und Orientierungsplan (an verschiedenen Stellen der Schule angebracht)
* Ist der Fluchtweg versperrt, so entscheidet die Lehrkraft nach Situationslage selbst. Ist jeder Weg versperrt, so bleibt die Gruppe im Raum, hält Fenster und Türen geschlossen und wartet auf Hilfe.

**Brandbekämpfung**

Kleine Brände sind von erwachsenen Personen sofort mit einem Feuerlöscher oder einer Feuerdecke zu bekämpfen. Die Standorte der Feuerlöscher und der Alarmknöpfe sind gekennzeichnet.

**Notruf:**

Polizei 110 Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt 112

**Aufsichtsplan / Schließdienst**

8:15 Uhr: Hausmeister kontrolliert die Außentür am Affenhügel: Klick ist unten.

Aufsicht „Roter Platz“: Ende 1. Pause: Kontrolle: Alle Schülerinnen und Schüler aus dem hinteren Aufsichtsbereich sind im Schulgebäude. Klick der Tür am Affenhügel ist unten. Ende 2. Pause: Eingangstür am Affenhügel abschließen, nachdem alle Schülerinnen und Schüler die Schule betreten haben.

Bei Regen (Aufsicht Unterrichtstrakt unten): 1. Pause: Kein Schließdienst Ende der 2.Pause wird die Außentür am Burgenland abgeschlossen.

Aufsicht „Affenhügel“: 1. und 2. Pause: Zu Beginn der Aufsicht: Toilettentüren innen abschließen und außen aufschließen. Zum Ende der 1. Pause: Toilettentüren innen aufschließen und außen abschließen. Zum Ende der 2. Pause: Toilettentüren NUR innen aufschließen.

Bei Regen (Aufsicht Hallen): 1. Pause: Kein Schließdienst! 2. Pause: Außentür am Affenhügel abschließen.

Aufsicht „Burgenland“: Ende 1. und 2. Pause: Kontrolle, ob alle Schülerinnen und Schüler die Schule betreten haben. Ende 2. Pause: Außentür zum Burgenland wird abgeschlossen.

Bei Regen (Aufsicht Unterrichtstrakt oben): Ende 1. und 2. Pause: Kein Schließdienst

Der Haupteingang wird durch Frau Wolff nach ihrem Dienstende abgeschlossen.

Schließdienst um 12.30 Uhr durch pädagogische Mitarbeiterinnen (Koordination Frau Böhmer): Die Außentür am Affenhügel und die Haupteingangstür werden um 12.30 Uhr aufgeschlossen und der Haken am Affenhügel bleibt unten.

13:15 Uhr: Außentür am Affenhügel: Klick ist unten!

14:15 Uhr: Die Außentür am Affenhügel wird abgeschlossen.

15:00 Uhr: Die Außentür am Affenhügel wird aufgeschlossen.

Beim Verlassen des Schulgebäudes während der Unterrichtszeit werden keine schulfremden Personen in die Schule gelassen. Die jeweilige Ausgangstür wird so verlassen wie man sie vorgefunden hat.